

Geld gewonnen – Land zerronnen

Für Geld kann man fast alles haben,
die letzten Wälder und das beste Land,
kann die Zukunft darin begraben,
wirtschaftlich ist das oft interessant.

Für Geld schreitet man zu Taten,
die man sonst niemals tät‘,
das Beste, was man hat, verraten,
die Reue kommt, doch viel zu spät.

Für Geld nimmt man den Tod in Kauf
von Menschen, Tieren und dem Land,
als sei das ganz normal der Zeiten Lauf,
und alternativlos anerkannt.

Nur den Boden unter den Füßen,
die Quelle letzter Lebenskraft,
wenn Engel mit der Hoffnung grüssen
Verheissenes Wirklichkeit schafft,

wenn man wagt zu träumen
vom Heil für alle Welt,
Steine von Auswegen zu räumen
und die Liebe wirklich hält,

wenn wieder Knospen blühen
auf Schutt und Wüstensand,
sich vieler Geld und Mühen
lohnen für Frieden dem Land,

ist‘s nicht käuflich, nur tief zu erfassen,
dass einer für ewiges Leben auferstand,
und jetzt schon Himmel geschehen zu lassen,
heilsam an allen Orten, Meer und Land.

Gaby Zimmermann, 2017

